Glentleiten – ein Museum für alle Sinne

Freundeskreis zieht positive Bilanz – Sägewerk soll Holz aus eigenen Wäldern verarbeiten

Großweil – Als der Freundeskreis vor über 40 Jahren gegründet wurde, gab es das zugehörige Freilichtmuseum in Großweil noch gar nicht. Die Glentleiten wurde erst nach und nach auch durch Spenden der Vereinsmitglieder und mit Hilfe von Sponsoren finanziert. Inzwischen kann sich das Ergebnis der jahrelangen Zusammenarbeit von Museum und Verein sehen lassen, dem 3362 Mitglieder angehören – Tendenz stetig steigend.

Entsprechend stolz zeigte sich der Erste Vorsitzende des Freundeskreises Freilichtmuseum Südbayern, Werner-Hans Böhm, bei der Jahresversammlung im Starkerer Stadl, der die Gemeinschaft als finanziell „kerngesunden Verein" bezeichnete. Gemeinsam mit den wichtigsten Vertretern wurden Finanzlage, laufende Förderprojekte sowie anstehende Angebote vorgestellt. Besondere Bedeutung genießen Museumstage, Führungen und Ferienprogramme – immerhin bieten sie die Chance, neue Interessenten zu gewinnen. Des weiteren besteht die Möglichkeit eines zweijährigen Volontariats für junge Wissenschaftler, das der Freundeskreis komplett finanziert. Die ehemalige Volontärin Ines Klose verzeichnete großen Erfolg, als sie einen Museumsführer der besonderen Art initiierte.

Museums-Förderer: (v.l.) Bezirksrat Anton Spitlbauer, Schriftführerin Marlene Kleemann, Freundeskreis-Vorsitzender Werner-Hans Böhm, Vize-Museumsleiterin Ariane Weidlich, Schatzmeister Andreas Leins und Geschäftsführer Dr. Hans-Rainer Förger. FOTO: WILZ

Dieser ist speziell auf Familien mit Kindern im Vorschulalter zugeschnitten und vermittelt Wissen auf spielerische Art und Weise.

Böhm legt auf jene museumspädagogischen Aspekte großen Wert: „Gerade unser Kinder- und Familienprogramm unterscheidet sich gewaltig von dem anderer Museen." Das Erlebnis in freier Natur spreche alle Sinne an. „Was zählt, ist der Blick zurück in die Vergangenheit – heutzutage ist doch alles selbstverständlich."

Im Rahmen seiner Angebotsvielfalt setzt das Museum jedes Jahr neue Schwerpunkte. Heuer wird die Hauseröffnung des „Zuhaus Fischerweber" in den Fokus gerückt sowie die Fertigstellung des Sägewerks. Mit diesem soll zukünftig Holz aus den eigenen Wäldern verarbeitet werden.

CONSTANZE WIL